



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

144 (27.3.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-244377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-244377)

angestritten. In politischen Kreisen nimmt man an, daß der Ministerrat am Montag im wesentlichen ein Exposé des Außenministers Bonnet bringen wird, das insbesondere seinen Bericht über seine Besprechungen in London enthalten würde.

Was nimmt das weitere an, daß die große Rede des Duce am Sonntag ebenfalls die Aufmerksamkeit der französischen Minister auf sich ziehen wird und daß in diesem Zusammenhang eventuell die Frage von Verhandlungen erörtert werden könnte, die sich jedoch

„auf verhältnismäßig beschränktem Gebiet abspielen würden, da irgend welche territoriale Reueklamationen von letzterem Frankreichs Seite als abgeschlossen erklärt worden seien“.

Man erwartet vom Ministerpräsidenten Daladier fernab, daß dieser bereits am kommenden Mittwoch in seiner Mundfunkrede einige „diskrete Andeutungen“ hinsichtlich seiner Haltung, insbesondere darüber, was Frankreich aus der Rede des Duce schlussfolgern darf, machen werde. Schließlich werde der Ministerrat aller Wahrscheinlichkeit nach noch eine Reihe von innenpolitischen und wirtschaftlichen Fragen erörtern.

Nachwahl in Marseille

EP. Paris, 27. März.

Am Sonntag fanden in Frankreich verschiedene Nachwahlen zur Kammer statt. Besonders bemerkenswert war die Wahl in Marseille, wo am nächsten Sonntag noch eine Stichwahl erforderlich ist. Wegen der bekannten Mischlinge, die sich unter sozialistischer Leitung in Marseille bemerkbar gemacht hatten, hatte die Öffentlichkeit dieser Wahl besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der Bürgermeister hatte, der in den Wahl gewählt worden ist, hatte bei der allgemeinen Wahl im Jahre 1936 über 16.000 Stimmen auf sich vereinigen können. Diesmal erhielt der sozialistische Kandidat aber nur 4000 Stimmen. Die von den Radikalfaschisten bzw. der rechtsstehenden französischen Volkspartei aufgestellten Bewerber vereinigten rund 2000 bzw. 2000 Stimmen auf sich. Allerdings dürfte der sozialistische Kandidat in der Stichwahl doch noch mit Hilfe der 2000 kommunistischen Stimmen gewählt werden.

Festkonzert zu Ehren Görings

Städtische Symphonie-Orchester für den Generalfeldmarschall

+ Mailand, 27. März.

Generalfeldmarschall Göring und seine Gattin sowie die Prinzessin von Orléans wurden in San Remo bei einem ihnen zu Ehren veranstalteten Festkonzert im Städtischen Kasino städtische Symphonie-Orchester begleitet. Das Konzertprogramm, das Stücke deutscher und italienischer Musik brachte, wurde von Künstlern von höchstem Rang besetzt.

Noch im Gericht

Hohe erste Landgericht

ab Wien, 26. März.

Das Oberlandesgericht Wien hat am zweiten Verhandlungstag den am 15. Dezember 1937 in Wien geborenen Johann Kulcsarsky zum Tode verurteilt. Kulcsarsky hatte am 18. März im Gebäude des Innenministeriums in Wien den Landgerichtsrat Dr. Grammer erschossen und den Referendar Dr. Görtl durch einen Revolverschlag schwer verletzt.

Nantichang gefallen

Sichtiger Erfolg der Japaner in Mittelchina

EP. Shanghai, 27. März.

Das schnelle Vorgehen der Japaner aus der Gegend des Yangtsze-See herauf hat am Sonntag als wichtiger Durchbruch das Eindringen der mechanisierten japanischen Verbände in die Vorhöfe von Nantichang gebracht. Diese Stadt bildete bisher den Hauptstützpunkt der Chinesen in Mittelchina. Die in diesem Zeit raum herbeigekommenen Truppenverbände werden auf rund 400.000 Mann geschätzt. Japanischerseits hofft man den Erfolg von Nantichang, der auch mit Hilfe der Luftwaffe erreicht wurde, soweit ausnützen zu können, daß die zwischen Mittelchina und der Küste operierenden chinesischen Nachrichterverbände aus Mangel an Zulieferern ihre Tätigkeit einstellen müssen.

Am Tschientang-Fluß, südlich von Chungking, wurde am Sonntag gleichfalls Besitz gefaßt. — Die japanische Kriegsmarine bombardierte auch am Sonntag wieder Plätze an der chinesischen Küste.

Glückwunsch des Führers zum griechischen Freieinstand. Der Führer hat Dr. Metaxas dem König von Griechenland anlässlich des griechischen Freieinstandes seine Glückwünsche übermittelt.

Die Lawinentatskatastrophe in den Pyrenäen:

30 Tote aus dem Schnee geborgen

Eine zweite Lawine überschüttet ein Städtchen mit Schneemassen bis zu 15 m Höhe

Drahtber. unkl. Par. Korrespondenten — Paris, 27. März.

Das Lawinengebiet am Stausee von Gouart in den Pyrenäenbergen oberhalb von Foix hat sich bei sich als eine furchtbare Katastrophe herausgestellt. Von den verschütteten Arbeitern der Baustelle konnten 20 nur als Leichen geborgen werden. Die übrigen 21 Arbeiter sind alle mehr oder minder schwer verletzt oder haben unter starken Schmerzen wegen der Kälte zu leiden. Zwei von den Verletzten, die erst nach vielen Stunden aus dem Schnee ausgegraben werden konnten, befinden sich in Lebensgefahr, da ihnen mehrere Gliedmaßen verloren sind.

Ein zweites Lawinengebiet oberhalb von Foix hat sich im Pyrenäenstädtchen Barrege oberhalb von Tarbes ereignet. Durch mehrere aufeinander folgende Lawinen wurde ein Teil des Dorfes von einer Schneemasse von 15 Meter Höhe verschüttet. Eine 10 Häuser wurden dabei beschädigt. Das Postgebäude, das Rathaus und ein Kaffee wurden vollkommen zerstört. Die Schneemassen, die Türen und Fenster einbrachen, füllten die unteren Stockwerke der Häuser vollkommen aus. Die überrasch-

Was hat Chamberlain Bonnet versprochen?

Dienstpflicht-Kampagne in England

Die Presse sucht die Regierung unter Druck zu setzen - Offensive gegen Simon

Drahtber. unkl. Londoner Vertreter — London, 25. März.

In sämtlichen Sonntag- und Montag-Festungen wird Stimmung für die Einführung der Dienstpflicht gemacht. Die Werbestellen soll im Parlament fortgesetzt werden. Chamberlain wird in Frage gestellt, ob er bereit ist, die Dienstpflicht in England einzuführen.

Die Behauptung, daß sich Chamberlain in Besprechungen mit Bonnet festgelegt hat, ist in der Presse aufgestellt, aber amtlich nicht bestätigt worden. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Express“ ändert seine Behauptung daraufhin so ab, daß er schreibt, Bonnet habe mit dem bestimmten Eindruck London verlassen, daß das Versprechen gegeben worden sei.

Es ist unerlässlich, wie über eine so entscheidende Frage eine solche Unklarheit bestehen kann, daß die Einführung der Dienstpflicht eine alte Forderung Frankreichs an England ist, und daß Bonnet sie in der vorigen Woche bei seinem Besuch in London wiederholt hat. Die Erklärung von Chamberlain angeblichem Versprechen benutzt man nun, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen und das Kabinett unter Druck zu setzen.

Im Kabinett ist der Schatzkanzler Sir John Simon gegen die Dienstpflicht, Simon ist im Weltkrieg wegen der Einführung der Wehrpflicht aus dem Kabinett ausgetreten. Die Angriffe in der Presse gegen Simon verdrängen sich aber. Der diplomatische Korrespondent der „Morning Post“ nennt Simon „einen mächtigen negativen Faktor“. „Daily Express“ glaubt weiterhin an Simon, daß auch Frankreich aus Polen die Anfrage wegen der Dienstpflicht an England gerichtet habe. Das sei Polens Antwort auf die Aufforderung, der Viermächteerklärung beizutreten. Dieser Bericht ist jedoch unwahrscheinlich. Es ist offensichtlich richtig, daß der diplomatische Korrespondent des konservativen Sonntagblattes „Observer“ schreibt, daß nämlich Polen überhaupt nicht geneigt sei, seine gegenwärtige Gleichgewichtspolitik zwischen den Mächten aufzugeben und im übrigen der ganze Streitbereich einer Klärung und Erläuterung der Stellung Polens dem Besuch des Außenministers Bed am 4. April in London vorbehalten bleiben soll.

Der Sonderkorrespondent der „Daily Mail“, Ward Price, meldet aus Warschau, Polen nehme augenblicklich eine Schlüsselstellung in der europäischen Politik ein. In Polen selbst herrsche vielfach der Eindruck, daß England sich von Polen für den Fall eines Krieges, in dem England verwickelt sei, Hilfe verspreche, aber Polen keine Hilfe für den Fall verspreche, daß Polen in einen Krieg verwickelt sei.

Noch Regierungserweiterung?

EP. London, 27. März.

„Daily Mail“ behauptet, während des Wochenendes hätten die geheimen Besprechungen unter führenden Politikern über eine Regierungserweiterung ihren Fortgang genommen. Man werde von diesen Bemerkungen in der nächsten Zeit noch mehr hören. Chamberlains Stellung als Premierminister dürfte von einer Umdeutung im Kabinett kaum betroffen werden.

Es kriselt im englischen Empire

Loslösungsbestrebungen in Kanada - Eskandale Zustände in Neufundland

ab. London, 27. März.

Nach einer Meldung aus Halifax, der Hauptstadt Neufundlands, kam es dort am Sonntag zu Unzufriedenheitskundgebungen großer Ausmaße. Demonstranten mit Transparenten durchzogen die Straßen der Stadt und forderten die Ränge auf, sich für die Trennung von Kanada einzusetzen. Die Zeit sei gekommen, um der Herrschaft der letzten Millionäre aus Montreal, der Vorherrschaft in Ontario und derjenigen Diebe und Räuber, die seit der

ten Einwohner, von denen wie durch ein Wunder niemand ernstlich zu Schaden kam, mußten durch die Todtaten in Sicherheit gebracht werden. Mehrere Schneefälle sind eingetreten, damit die Bevölkerung des verschütteten Städtchens flüchten kann. Die Lawinengefahr scheint nämlich noch keineswegs ganz beseitigt zu sein.

Lawinen, die in der Nacht zum Sonntag niederkamen, haben mehrere Tragpfeiler einer Tragseilbahn, die die einzige Verbindung der Rettungsstation am Gouard-See mit dem Tal war, zerstört. Die Ausbesserungsarbeiten werden wahrscheinlich drei bis vier Tage in Anspruch nehmen. 20 Mann der Rettungsstation, die an der Bekämpfung der Bahn abgegriffen waren, konnten nur mit großer Mühe das Tal gewinnen.

15 Tote durch Erdstöße

EP. Istanbul, 27. März.

Im europäischen Städtchen von Iznik wurde, verursacht durch einen Erdstoß, ein fünfstöckiges Haus ein. Fünfzehn Personen wurden getötet. Von den übrigen Verletzten können 14 nicht mehr in Lebensgefahr sein.

sehr, wenn auch noch wie vor eine bestimmte Gruppe von Politikern für seine Ersetzung durch Lord Halifax eintrete.

Für oder gegen den Krieg?

Lebensstilische Kampagne in USA

ab. Washington, 27. März.

Senator Borah hielt am Sonntag eine im ganzen Land verbreitete Rundfunkrede, in der er vor dem Treiben jener mächtigen Interessengruppen warnte, die wieder am Werk seien, die Vereinigten Staaten in einen Krieg gegen Deutschland hineinzuziehen. Dieser Krieger treibe keine Politik an sich, um wieder einmal die Demokratie zu retten.

Es wird immer noch verhandelt:

Was wird mit Madrid?

Reicher Fortschritt der nationalen Offensive in Andalusien

ab. Paris, 27. März.

Nach hier eingetroffenen Meldungen gewinnt die Behauptung des roten „Verteidigungsrates“ von Madrid, die Übergabebedingungen Franco rückwärts anzunehmen, den Anschein eines letzten verzweifelten Schachzuges. Die letzten Lebensmittel seien am Samstag an die Bevölkerung verteilt worden.

Spanien weiß auch wieder von neuen Verhandlungen zu berichten. Am Sonntag sei trotz heftigen Schneesturmes auf dem Flugplatz von Burgos ein großes zweimotoriges Flugzeug mit rotem Kreuz eingetroffen, dessen drei Insassen mit zwei nationalsozialistischen Offizieren im Hauptkabinebereich verhandelt hätten. Heber der Insassen wurde strenges Stillschweigen gewahrt. Der spanische Vertreter negiert der Ansicht zu, daß es immer noch nicht zu einer Einigung gekommen sei.

Weiter meldet Havas, der Sekretär des Madrider „Verteidigungsrates“ habe am Sonntag im Rundfunk eine Telegramme an die nationale Regierung in Burgos versendet, in denen die Übergabe der Lufttruppe angekündigt wurde. Die Nationalregierung habe geantwortet, es sei sehr dringend, angeht die an einigen Frontabschnitten bereits begonnenen Offensiven die Waffen auszuliefern. Man solle die Waffen annehmen, die weiße Fahne zu hissen.

Franco lehnt Milojas Forderungen ab

EP. Paris, 27. März.

Die vom Milojas-Ausschuss mit Franco geführten Verhandlungen sind in der Nacht zum Montag ergebnislos abgebrochen worden. Hierüber liegt in den frühen Morgenstunden folgende Darstellung vor: Die Madrider Junta hat eine Frist von 24 Tagen für die Übergabe gefordert mit der Begründung, daß die Nationalen, die Spanien vor dem Einzug der nationalen Truppen zu verlassen wünschten, hierfür genügend Zeit erhalten müßten. Außerdem wurde verlangt, daß die italienischen Freiwilligen und die marokkanischen Truppen aus Spanien

abgeführt werden. Die Madrider Junta hat diese Forderungen abgelehnt. Die Unabhängigkeitsbewegung wird von den westlichen Mächten nicht anerkannt. In spanischen Kreisen scheint man diesen Kundgebungen, die letzten Meldungen zufolge, größeres Gewicht beizulegen.

So sieht es in Neufundland aus

Drahtber. unkl. Londoner Vertreter — London, 27. März.

Ein Schlaglicht auf die englische Kolonialpolitik wird in einem Sonderbericht des „Daily Express“ über Neufundland geworfen, das Englands älteste Kolonie darstellt. Der Sonderberichterstatter meldet, daß die Hälfte der 200.000 betragenden Einwohner dem Verhungern nahe sei. Einem Viertel der Einwohner würden für die Ernährung täglich nur 15 Pf. zur Verfügung. Besonders traurig ist nach dem Bericht die Lage der Frauen und Kinder. Es komme noch vor, daß jährliche Kinder und Jugendliche starben. Es herrsche keine Schulpflicht. 10.000 Kinder gingen nicht zur Schule. Viele Frauen und Kinder könnten im Winter das Haus nicht verlassen, weil sie keine warmen Kleider hätten.

Irland möchte „neutral“ bleiben

Drahtber. unkl. Londoner Vertreter — London, 25. März.

Der Ministerpräsident von Irland, de Valera, hatte gestern eine längere Besprechung mit Chamberlain auf dem Hintergrund des Ministerpräsidenten in Cheamers. Über die Besprechung meldet die „Daily Mail“, daß de Valera den Wunsch äußerte, Irland solle im Falle eines Krieges neutral bleiben, werde aber die Lebensmittellieferung nach England verhindern und verhindern, daß es irgend einer Kraft als Deckung für Angriffe gegen England benutzt werde.

Der „Daily Express“ meldet, es sei geplant, den irischen Oberkommissar in London zum Gefandten zu ernennen. England werde zur Zeit nur durch einen Handelskommissar in Irland vertreten und würde einen Gefandten in Dublin ernennen.

Senator Borah erklärte, die amerikanische Regierung könne jedoch der Demokratie keinen besseren Gefallen tun, als das eigene Haus in Ordnung zu bringen, den Duce von der Schwelle vieler Millionen Amerikaner zu treiben und ihnen Selbst zu verschaffen. Amerika sei ein krankes Land, das die größte Schuldlast der amerikanischen Geschichte und ein Millionen Arbeitslose aufweise; für einen Krieg sei es daher völlig unvorbereitet. Die gewaltigen inneren Zustände der Vereinigten Staaten seien der wehre Feind der Demokratie, nicht aber die totalitären Staaten. Borah schloß seine Rede mit der Aufforderung, die europäischen Nationen ihre Angelegenheiten untereinander regeln zu lassen, ihnen kein Geld zur Finanzierung der Kriegskosten, keine Waffen, keine Munition und vor allem keine amerikanischen Jungen zu senden.

Während sich an diesem Sonntag auch Senator Aue in einer Rede gegen die Revolution der Neutralität äußerte, schloß sich Senator Thomas (Mitglied der Reihe der Kriegstreiber an, Thomas forderte, die Vereinigten Staaten sollten nicht nur Kriegsmaterial an Nichtangriffsnationen verkaufen, sondern auch die Munitionsexportkontrollen genau wie 1914, 1915 und 1916 aufheben, um die Amerikaner vorzunehmen.

Die Regierung von Burgos verlangte in der letzten Nacht, die am 26. März zwischen 15 und 18 Uhr stattfand, daß Madrid verfolge daraufhin einen Rückzug. Am Sonntagabend um 18 Uhr erklärte die Regierung von Burgos, daß die Verhandlungen abgebrochen seien. Die beiden Vertreter der Madrider Junta in Burgos erhielten die Auffassung, nach Madrid zurückzukehren. Die letzte Erklärung der Madrider Junta, die vom Sekretär des Auswärtigen, del Rio, abgegeben wurde, befragt, der Verteidigungskommando habe Abwehrmaßnahmen gegen die Offensiv der nationalsozialistischen Truppen getroffen.

Die Offensive in Andalusien

ab. Sevilla, 27. März.

Die am Sonntag eingeleitete nationale Offensive in Andalusien, die von dem Befehlshaber der Südarmee, General Emilio de Hueso persönlich geleitet wird, macht nach den letzten Nachrichten gute Fortschritte. Die nationalen Abteilungen setzen ihren Vormarsch fort und stehen dabei nur auf geringem Widerstand. Mehrere Regimenter Kavallerie sind eingesetzt worden, die die schwach besetzten halboffenen Stellungen überbrannten und sofort die Verfolgung aufnahmen. Die nationalen Truppen haben 30 Kilometer vor der Provinzhauptstadt Jaen, die von den Sowjetpartisanen zu einem bedeutenden militärischen Stützpunkt ausgebaut worden ist. Die Zahl der gelangenen Beschießungen wird mit 10.000 angegeben. Auch die Menge an Kriegsmaterial und Waffen war sehr reichhaltig.

Der Führer gibt das letzte Geheiß

Abschied vom toten Reichsleiterführer

(Zusammenfassung der N M Z.)

+ München, 27. März.

Am Montagmittag fand vor der Audienzsaal des Hoftheaters in Gegenwart des Führers Adolf Hitler die Trauerfeier für den verstorbenen Reichsleiterführer, SA-Standführergruppenführer Dr. Gerhard Wagner statt. Der Führer erwiderte durch seine Anwesenheit bei dem Staatsakt seinem alten verdienten Kämpfer, dem Gründer des NS-Kriegesbundes, die letzte und höchste Ehre.

So sieht es in Neufundland aus

Drahtber. unkl. Londoner Vertreter — London, 27. März.

Ein Schlaglicht auf die englische Kolonialpolitik wird in einem Sonderbericht des „Daily Express“ über Neufundland geworfen, das Englands älteste Kolonie darstellt. Der Sonderberichterstatter meldet, daß die Hälfte der 200.000 betragenden Einwohner dem Verhungern nahe sei. Einem Viertel der Einwohner würden für die Ernährung täglich nur 15 Pf. zur Verfügung. Besonders traurig ist nach dem Bericht die Lage der Frauen und Kinder. Es komme noch vor, daß jährliche Kinder und Jugendliche starben. Es herrsche keine Schulpflicht. 10.000 Kinder gingen nicht zur Schule. Viele Frauen und Kinder könnten im Winter das Haus nicht verlassen, weil sie keine warmen Kleider hätten.

Irland möchte „neutral“ bleiben

Drahtber. unkl. Londoner Vertreter — London, 25. März.

Der Ministerpräsident von Irland, de Valera, hatte gestern eine längere Besprechung mit Chamberlain auf dem Hintergrund des Ministerpräsidenten in Cheamers. Über die Besprechung meldet die „Daily Mail“, daß de Valera den Wunsch äußerte, Irland solle im Falle eines Krieges neutral bleiben, werde aber die Lebensmittellieferung nach England verhindern und verhindern, daß es irgend einer Kraft als Deckung für Angriffe gegen England benutzt werde.

Irland möchte „neutral“ bleiben

Drahtber. unkl. Londoner Vertreter — London, 25. März.

Der Ministerpräsident von Irland, de Valera, hatte gestern eine längere Besprechung mit Chamberlain auf dem Hintergrund des Ministerpräsidenten in Cheamers. Über die Besprechung meldet die „Daily Mail“, daß de Valera den Wunsch äußerte, Irland solle im Falle eines Krieges neutral bleiben, werde aber die Lebensmittellieferung nach England verhindern und verhindern, daß es irgend einer Kraft als Deckung für Angriffe gegen England benutzt werde.

Irland möchte „neutral“ bleiben

Drahtber. unkl. Londoner Vertreter — London, 25. März.

Der Ministerpräsident von Irland, de Valera, hatte gestern eine längere Besprechung mit Chamberlain auf dem Hintergrund des Ministerpräsidenten in Cheamers. Über die Besprechung meldet die „Daily Mail“, daß de Valera den Wunsch äußerte, Irland solle im Falle eines Krieges neutral bleiben, werde aber die Lebensmittellieferung nach England verhindern und verhindern, daß es irgend einer Kraft als Deckung für Angriffe gegen England benutzt werde.

Irland möchte „neutral“ bleiben

Drahtber. unkl. Londoner Vertreter — London, 25. März.

Der Ministerpräsident von Irland, de Valera, hatte gestern eine längere Besprechung mit Chamberlain auf dem Hintergrund des Ministerpräsidenten in Cheamers. Über die Besprechung meldet die „Daily Mail“, daß de Valera den Wunsch äußerte, Irland solle im Falle eines Krieges neutral bleiben, werde aber die Lebensmittellieferung nach England verhindern und verhindern, daß es irgend einer Kraft als Deckung für Angriffe gegen England benutzt werde.

Irland möchte „neutral“ bleiben

Drahtber. unkl. Londoner Vertreter — London, 25. März.

Der Ministerpräsident von Irland, de Valera, hatte gestern eine längere Besprechung mit Chamberlain auf dem Hintergrund des Ministerpräsidenten in Cheamers. Über die Besprechung meldet die „Daily Mail“, daß de Valera den Wunsch äußerte, Irland solle im Falle eines Krieges neutral bleiben, werde aber die Lebensmittellieferung nach England verhindern und verhindern, daß es irgend einer Kraft als Deckung für Angriffe gegen England benutzt werde.

Irland möchte „neutral“ bleiben

Drahtber. unkl. Londoner Vertreter — London, 25. März.

Der Ministerpräsident von Irland, de Valera, hatte gestern eine längere Besprechung mit Chamberlain auf dem Hintergrund des Ministerpräsidenten in Cheamers. Über die Besprechung meldet die „Daily Mail“, daß de Valera den Wunsch äußerte, Irland solle im Falle eines Krieges neutral bleiben, werde aber die Lebensmittellieferung nach England verhindern und verhindern, daß es irgend einer Kraft als Deckung für Angriffe gegen England benutzt werde.

DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE



Memels stolzester Tag

Der Führer der Memeldeutschen Dr. Neumann-Battke (links) überreicht die Medaille an den Führer der Memeldeutschen (rechts). (Eberl Bilderdienst, Sonder-Nr.)



Die deutsche Flotte auf der See von Memel

Links: Der Führer, in der Mitte: Minenräumboote, davor: das angestrichene Landungsboot der Marinebrigade. (Eberl Bilderdienst, Sonder-Nr.)



Heimkehr des Segelschiffes „Deutschland“

In vielen Tagen kehrt das Segelschiff „Deutschland“ von seiner Auslandsreise zurück. Unter Bild zeigt das Kreuzer „Karna über Bord!“ (Weltbild, Sonder-Multiplex-Nr.)



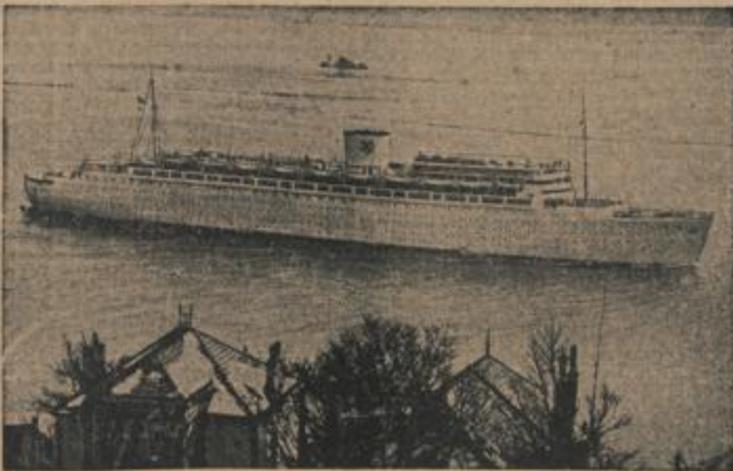
Der Führer des Segelschiffes

Auf die Nachricht hin, daß der Führer bei seiner Rückkehr aus dem besetzten Memelland auf dem Berliner Bahnhof in Berlin eintrafen werde, hatte sich im Ru eine riesige Menge vor dem Bahnhof eingefunden. Nur mit Mühe gelang es, dem Wagen des Führers einen Weg zu bahnen. (Weltbild, Nr.)



Gerhart Hauptmann in Lugano

Der deutsche Dichter weilt augenblicklich zu einem kurzen Aufenthalt in Lugano. (Associated Press, Sonder-Nr.)



„Robert Ley“ bei seiner ersten Fahrt

Das neue Schiff „Robert Ley“, trat seine erste Werftfahrt an. Das riesenhafte Schiff hat auf der Unterseite einen imposanten Anblick. (Weltbild, Sonder-Multiplex-Nr.)



Tschechische Soldaten wurden in Wien verpflegt

Auf dem Wiener Bahnhof trafen zwei Sonderzüge mit tschechischen Soldaten ein, die bei der Befreiung der Karpaten-Ukraine durch Ungarn geküchelt waren. Nach ihrer Entlassung wurden sie wieder in ihre Heimat beordert. In Wien hielt die Rotes für die durchreisenden Soldaten warmes Essen bereit. (Eberl Bilderdienst, Sonder-Nr.)



Ein vom Blitz getroffener englischer Luftzerballon

Bei den großen Luftzerballons, die in der Gegend von Hull haften, wurde einer der Ballons von einem Blitz getroffen und kurz darauf zerstört. (Associated Press, Sonder-Nr.)



Es geht um Madrid!

Links oben: Das königliche Schloss von Madrid. Darunter: Eingang zum Stadion. Rechts: Der Gang der Presse. (Atlantia, Weltbild 2, Sonder-Multiplex-Nr.)



Der Ausreißer . . .

Einer der Thronfolger, die alle Eigentümer des Königs sind, wurde von dem Schmiedemeister wieder eingekerkert. Ohne viel Federlesen verpackt und zurückgedrückt. (Associated Press, Sonder-Nr.)

SPORT-BERICHT

Die Fußball-Gaumeister 1939

Von den 18 besten Gaumeistern haben sich noch die besten Gaumeister im Jahr 1939. Der Meister im Gau Baden ist noch nicht ermittelt, obwohl der Gau "verloren" den Titel zum Vertreter "Ludwig" — ein Verstoß! Nach in Baden ist man noch immer nicht so weit, obwohl die Meisterschaft 36. dem Titel bis auf einen Punkt vorgekommen ist. Der Badenmeister ist der Verein des Gau Badenlands und Borussia Malspohl (Gießen) ist wieder in Baden der beste. Die Gruppen-Gaumeister sind:

Gruppe 1: Oberhessen: VfB Friedberg; Mittelhessen: VfB Friedberg; Niederhessen: VfB Friedberg; Westhessen: VfB Friedberg; Südhessen: VfB Friedberg; Nordhessen: VfB Friedberg; Osthessen: VfB Friedberg; Südwesthessen: VfB Friedberg; Nordwesthessen: VfB Friedberg; Südosthessen: VfB Friedberg; Nordosthessen: VfB Friedberg.

Die Gaumeister sind aber noch nicht ermittelt, während dem Meister der obere Gau liegt. Die Gaumeister sind aber noch nicht ermittelt, während dem Meister der obere Gau liegt. Die Gaumeister sind aber noch nicht ermittelt, während dem Meister der obere Gau liegt.

Berlin und Hüssen begeistern im Eisstadion

BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft

Ein wirklich außerordentliches Ereignis hatte am Sonntagabend über 600 Zuschauer in das Mannheimer Eisstadion gebracht, wobei die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft die deutsche Meisterschaft gewann.

Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft. Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Schwimm-Klubkampf SV Mannheim gegen SV Neptun Karlsruhe 11:13

Mit einem sehr interessanten Schwimm-Klubkampf zwischen SV Mannheim und SV Neptun Karlsruhe. Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft. Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Sandhofen legt Protest ein

Die mit erfahrenen, die die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Fußball in Württemberg

Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft. Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Hofen

Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft. Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Internationale Feldberg-Skiwettkläufe

Die Abfahrtsläufe des ersten Tages eine Beute der Brüder Czany

Der erste Tag der internationalen Feldberg-Skiwettkläufe. Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft. Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft. Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft. Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Ergebnisse des Abfahrtslaufes

- 1. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 2. Guido Böhler (Freiburg) 1:20,4
- 3. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 4. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 5. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 6. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 7. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 8. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 9. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 10. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 11. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 12. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 13. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 14. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 15. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4

Zweiter Tag

Der zweite Tag der internationalen Feldberg-Skiwettkläufe. Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Meisterschaftsfeier beim VfB Mannheim

Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft. Die BSG durch den 2:0 Sieg in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Ergebnisse des Abfahrtslaufes

- 1. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 2. Guido Böhler (Freiburg) 1:20,4
- 3. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 4. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 5. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 6. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 7. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 8. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 9. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 10. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 11. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 12. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 13. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 14. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4
- 15. Rudolf Czany (Freiburg) 1:20,4

Badische Bank

Weiterer Ausbau als regionale Kreditbank

Die Badische Bank weist in ihrem Bericht für 1938 darauf hin, daß die Wirtschaft des Landes...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Die Bilanzsumme der Bank am 31. März 1938 betrug 1.400.000.000 Mark...

Schwacher Wochenbeginn

Aktien weicher schwächer - Renten ruhig

Rhein-Rainische Börse: Aktien weicher schwächer

Frankfurt, 27. März

Die räumliche Bewegung der Rhein-Rainischen Börse...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Berliner Börse: Aktien überwiegend nachgebend

Berlin, 27. März

Zu Beginn der neuen Woche war die Berliner Börse...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

am 1/2 und 1/4 und 1/8 von 1000, letzter allerdings noch Passiv...

Bei den an Einbehaltsstellen gebandelten Bankaktien...

Die Rhein-Rainische Börse...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Im Verlaufe des Tages gab es bei uns keinen nennenswerten...

Deutsch-slowakisches Verrechnungsabkommen

Erleichterungen für den Warenverkehr

Während der Kamenheit des slowakischen Außenministers...

Im die abschließende Aufnahme des Warenverkehrs...

Einseitig wurden Beschränkungen zur Regelung der Zahlungen...

Die Beschränkungen im internationalen Devisenverkehr...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 27. März. Am Geldmarkt blieben die ausfallenden...

Die Beschränkungen im internationalen Devisenverkehr...

Waren und Märkte

Berliner Getreidemarkt vom 27. März. Auch zu Beginn...

